



Biologie, Geographie, Naturwissenschaften für Sek I, Sek II Deutsch

Kuh – Schweiz?

6. Hörner und Kälber

14:49 Minuten

00:12 Es gibt Alternativen in der Schweiz, die durch naturnahe Haltung und geschickte, lokale Vermarktung für Wirtschaftlichkeit sorgen: Ob behornete Kühe im Laufstall oder Kühe, die ihre Kälber säugen und trotzdem noch vom Bauer gemolken werden. Diese tiergerechte Produktionsmethoden sind wirtschaftlich – vor allem, wenn die Bauernbetriebe ihre Produkte selbst direkt vermarkten.

04:10 Die sogenannte „muttergebundene Kälberaufzucht“ löst die Gesundheitsproblematik in der Kälbermast und ist tiergerecht in einem.

05:38 Die Hörner der Kuh dienen als Kommunikationsmittel. Bauer Martin Ott demonstriert eindrücklich das Verhalten einer dominanten Kuh mit ihren Hörnern.

06:31 Das Rhätische Grauvieh ist eine alte Rasse aus den Alpen, die an das Leben in den Bergen ausgezeichnet angepasst ist. Die Haltung im Laufstall ist bei den behornen wilden Grauen eine Herausforderung. Wenn ein Laufstall jedoch die räumlichen Bedürfnisse der Kühe erfüllt, ist es der ideale Stall – auch bei behornen Kühen.

08:51 Ein anderes Modell setzt auf geschlossene Kreisläufe. Vier Betriebe haben sich mit dem Ziel einer rundum tiergerechten Produktion zusammengeschlossen: Von der Aufzucht bis zur Schlachtung und Fleischverarbeitung soll alles nahe beieinander im selben Unternehmen stattfinden. Auch hier macht sich die Direktvermarktung und Transparenz dem Kunden gegenüber bezahlt: Viele Kunden teilen diese tierfreundliche Philosophie.

10:20 Die Hörner dienen der Kuh als vielfältiges Kommunikationsmittel, sehr bewusst wird der Hornkontakt bei Begegnungen eingesetzt, um Artgenossen zurechtzuweisen oder Zärtlichkeiten auszutauschen.

13:18 Einer Mutterkuh wird zusätzlich zum eigenen ein zweites, fremdes Kalb zur Aufzucht anvertraut. Sie akzeptiert das zweite Kalb dank ihres Vertrauens zum Menschen. Der Erfolg einer tiergerechten Haltung hängt vom respektvollen Umgang mit den Tieren ab.